„Wunderwerke der Technik“?
Talsperren und Staudämme in international vergleichender Perspektive

PD Dr. Cord Arendes
Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:
Montag 11:15–12:45 Uhr
Ü1 (Historisches Seminar)

Anmeldung:
per E-Mail an carlos.haas@zegk.uni-heidelberg.de

Beginn:
erste Woche

Zuordnung:
Epochendisziplin: Neuere Geschichte (1500–1900) (NG), Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)
Sach- und Regionaldisziplin:
Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Hauptseminar/B.A. Vertiefungsmodul (9; reduziert: 4), LA Vertiefungsmodul (9), und Oberseminar/LA Intensivmodul (10); M.A. Intensivmodul (10), M.A. Erweiterungsmodul (4)

Kommentar:
Die Geschichte des Baus von Talsperren und Staudämmen, in der Regel mit dem Ziel einer größtmöglichen Speicherung von Wasser (Trinkwasser, Bewässerung) verbunden, bildet ein wichtiges Stück menschlicher Kulturgeschichte. Talsperren und Staudämme wurden immer auch als Meister- oder Wunderwerke der Technik betrachtet – und vor allem seit Beginn des 20. Jahrhunderts als solche auch von Touristen in Scharen besucht. Sie stehen bis heute einerseits für die formende Macht des Menschen über die Natur (-gewalten), mit ihren positiven wie negativen Folgeerscheinungen. Andererseits stehen sie als Landschaftselemente auch in einem engen Zusammenhang mit dem staatlichen Wunsch nach angemessener politischer Repräsentation und Machtdemonstration sowie regionaler und nationaler Identität. Ziel des Hauptseminars ist es, unter anderem diese beiden Aspekte an ausgewählten Staudammprojekten im späten 19. und 20. Jahrhundert in einem theoretischen Raster zu erfassen und an internationalen Beispielen vergleichend zu behandeln. Bei diesem Vorgehen fließen begriffs-, umwelt-, politik-, wirtschafts- und architekturgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen zusammen.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:
Historische Talsperren, hgg. v. Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau, bearb. v. Günther Garbrecht, 2 Bde., Stuttgart: Wittwer 1987/1991.